

Jahresbericht 2020/2021

Ein wiederum spezielles Geschäftsjahr geht dem Ende zu. Seit mitte März 2020 beschäftigt der Corona-virus die ganze Welt mit seinen Auswirkungen.

Die Sammelprospekte der Kantonalen Organisationen wurden Ende Oktober 2020 an die Appenzeller Bevölkerung geschickt.

Die jährliche DV der Winterhilfe Schweiz im November 2020 in Sarnen wurde wegen Corona abgesagt. Die GV fand online statt. Samuel Schmid wurde mit grosser Dankbarkeit gewürdigt. Für Samuel Schmid wurde mit grosser Freude Thierry Carrel, bekannt als Herzspezialist, gewählt.

Wie jedes Jahr hat die Geschäftsstelle in Zürich ein interessantes Weiterbildungsprogramm zusammengestellt. Diese 2 Tage im März 2021 wurden Corona bedingt wie im Vorjahr abgesagt – wir konnten uns dennoch virtuell per Teams treffen und austauschen.

Themen waren: Steigerung der Bekanntheit durch sachpolitische Meinungsbildung und Wirkung der Not-hilfe. Das Handbuch Unterstützungsleistung wurde vorgestellt. Christoph Eyman, Präsident der Skos, referierte über die Armut in der Schweiz. Zudem konnten wir uns mit verschiedenen Geschäftsstellen austauschen zum Thema: Gesuchsteller, die keine Sozialhilfe beziehen möchten.

Seit Beginn der Corona-Epidemie sind viele Familien und Einzelpersonen in grosse finanzielle Engpässe gekommen. Roger und Mirka Federer haben der Winterhilfe Schweiz im Frühjahr 2020 eine Million Franken gespendet und diese mit der Verwaltung des Fonds beauftragt. Die Gelder der Glückskette und Ikea flossen auch in diesen Fonds. Anteilmässig hat auch die Geschäftsstelle Appenzell Innerhoden einen Beitrag von Fr. 10'000.-- erhalten und wir haben aus diesem gespendeten Geld Coop-Gutscheine eingekauft. Auf Grund von Corona haben 2 Familien um Unterstützung gefragt. Die restlichen Gutscheine haben wir an Weihnachten 2020 verschenkt.

Wir haben Institutionen in Appenzell informiert, dass wir Gutscheine an Bedürftige abgeben können.

Die Gutscheine von Coop und einheimischen Betrieben wurden vor Weihnachten vom Stiftungsrat direkt oder durch Sozialhilfestellen verteilt.

Gesuche

Wir haben mit 12 direkten Gesuchen und 245 indirekten Gesuchen (in dieser Zahl sind alle Gutscheinbegünstigte enthalten.) 688 Personen unterstützt, diese sind wie folgt aufgeteilt: 251 Kinder und 437 Erwachsene. Unterstützt wurden 135 Einzelpersonen, 5 kinderlose Paare, 139 Familien und 14 Einelternfamilien. 2 Gesuche haben wir abgelehnt.

In den 257 Gesuchen sind alle Personen enthalten, die wir an der Weihnachts- und Sommeraktion unterstützt haben. Diese Personen haben wir nach unseren finanziellen Kenntnissen und Informationen durch Aussenstellen unterstützt. (Sozialamt, Soziale Beratungsstelle, Pro Infirmis, Pro Senectute und Berufsbeistandschaft.)

Beispiele aus unserer Geschäftstätigkeit

- 2 Kindern konnten wir mit der Miete für eine Skiausrüstung einen Skitag ermöglichen. Somit konnten wir diesen 2 Kindern ein Geschenk machen, welches sie im Zusammenhalt mit den Mitschülern stärkt.
- Einem Familienvater mit einem Bandscheibenvorfall übernahmen wir die Kosten für den Betriebshelfer auf dem Bauernbetrieb.
- Einer Familie, welche einen verwaahlosten Jugendlichen in Ihre Familie in Pflege aufnahm, unterstützen wir mit einem Beitrag an ein Vorbereitungsjahr für eine Ausbildung.
- Einer älteren Dame konnten wir einen Hochrollator bezahlen. Durch den Hochrollator werden ihre Muskeln gestärkt und unterstützt somit ihre Beweglichkeit positiv.
- Damit eine junge Frau am Wochenende zu ihrer Familie heimfahren konnte während ihres Sprachaufenthaltes im Tessin, bezahlten wir einen Anteil an das Jahresgeneralabonnement.
- Die Dankesbriefe, welche wir jeweils nach einer finanziellen Unterstützung oder für Gutscheine bekommen, zeigen immer wieder, wie wichtig unsere Unterstützung ist. Viele Menschen und vor allem Familien gibt dieser Zustupf etwas Erleichterung und Freuden, wenn sie sich vielleicht mal etwas Spezielles kaufen können.

Zahlen

Mit dem schweizerischen Spendenaufwurf sind Fr. 50'480.-- (Vorjahr Fr. 43'491.--) eingegangen. Zusätzliche Spenden betreffend Corona sind im letzten Jahr keine einbezahlt worden.

An finanzieller Unterstützung haben wir Fr. 24'208.80 (Vorjahr Fr. 33'927.80) geleistet Wir haben an der Weihnachtsaktion Gutscheine im Wert von Fr. 34'300.-- (Vorjahr 38'305.--) verschenkt. Wir haben dieses Jahr mehr Geld ausgegeben als Spendengelder eingeflossen sind.

Das Jahresergebnis zeigt einen Verlust von Fr. 12'663.70 (Gewinn im Vorjahr Fr. 29'051.20). Wir haben Bankguthaben von Fr. 497'249.17 und einen Bestand an Gutscheinen von Fr. 2'050.00.

Verschiedenes

Wie jedes Jahr trafen sich im September 2020 verschiedene Präsidenten und Geschäftsleiter von Vereinen, Institutionen, Organisationen für einen Austausch, um Kinder, Jugendliche und Familien in Appenzell-Innerhoden finanziell zu unterstützen. Dieses Jahr wurde eine Familie finanziell unterstützt, an dessen Unterstützung sich mehrere Institutionen beteiligten.

Eine tolle Idee hatte Matthias Dörig von «Mindway» aus Brülisau. Auf seiner Homepage ist es möglich bei ihm einen von ihm mit grosser Freude selbstgebackenen Zopf zu bestellen. Bis Ende Juni 2021 sind fast 1'000 Zöpfe gebacken und verkauft worden. Dieses Projekt wurde Ende Februar 2021 gestartet und

endet Ende November 2021. Alle Einnahmen gehen an die Winterhilfe. Ziel von Matthias Dörig ist, die Menschen mit seinen Ideen zu inspirieren.

Mit Unterstützung der Sozialberatungsstelle in Appenzell finanzieren wir seit dem Geschäftsjahr 2019 Schuldensanierungen. Wir bezahlen die Schulden und der Klient zahlt jeden Monat den möglichen Geldbetrag zurück. Wir machen immer noch sehr gute Erfahrungen und gemäss Rücksprache mit der Sozialberatungsstelle kann mit dieser Unterstützung in Not geratenen Menschen Soforthilfe angeboten werden, was von den Hilfesuchenden sehr geschätzt wird. Einen Teil der Schuld erlassen wir jeweils.

Der Stiftungsrat hat sich im vergangenen Jahr zu einer Sitzung getroffen. Ich danke Stiftungsrat sehr für ihre Mithilfe und Unterstützung. Ganz speziell freut mich, dass die meisten der Weihnachtsgutscheine persönlich an der Haustüre den Bedürftigen übergeben werden.

Wir vom Stiftungsrat danken Ihnen, liebe Spender. Dank Ihrer Spende können wir in unmittelbarer Nähe etwas bewegen: Es gibt nämlich auch in unserem Kanton Menschen, denen ein „Zustupf“ zum richtigen Zeitpunkt – oft für etwas, was nötig, aber nicht leistbar ist – eine kleine oder auch grosse Freude bereiten und eine Sorge nehmen kann.

Meine Arbeit als Geschäftsstellenleiterin mache ich mit Mitgefühl und einer grossen Achtung, Demut und Respekt verschiedener Menschen und deren Schicksale gegenüber. Berührende Momente und Dankesbriefe zeigen mir immer wieder, wie wichtige unsere Arbeit ist – gelebte Liebe direkt am Mitmenschen. Vielen Menschen schaffen wir somit einen Raum für Vertrauen und Zuversicht.

Appenzell, 22. Oktober 2021

Dobler Regina
Leiterin der Geschäftsstelle Appenzell I. Rh.